

Andreas Beyer

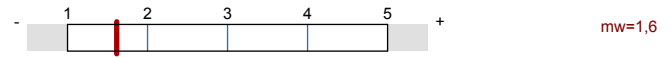
Europäische Integration (Gruppe 4)
Erfasste Fragebögen = 15



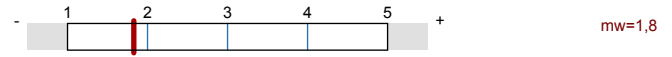
Globalwerte

Globalindikator

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung



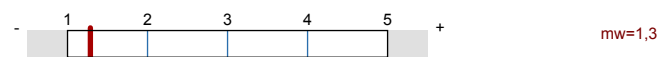
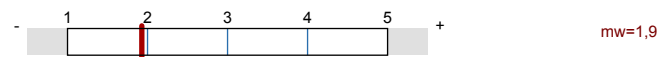
2. Aussagen zur Lehrperson



3. Aussagen zur Selbsteinschätzung



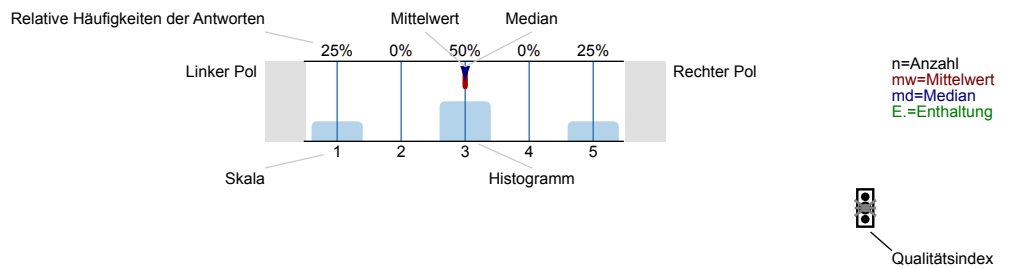
4. Allgemeine Einschätzung



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



Erklärung der Ampelsymbole

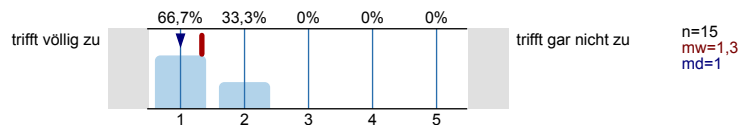
Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.

Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.

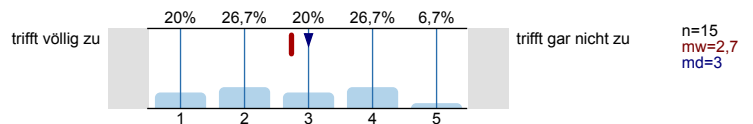
Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung

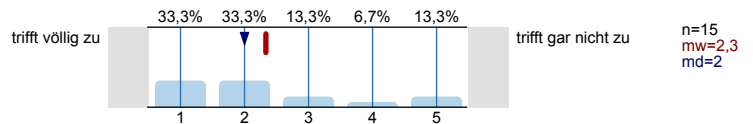
1.1) Ziele und Inhalte der Lehrveranstaltung werden klar dargestellt.



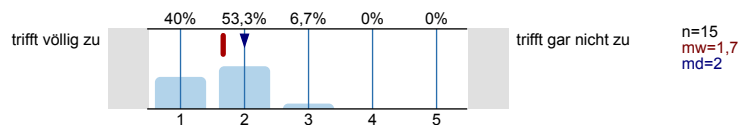
1.2) Der Umfang des Stoffes ist genau richtig.



1.3) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist genau angemessen.

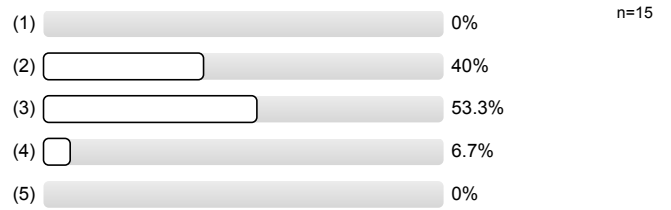


1.4) Das Tempo der Lehrveranstaltung ist angemessen.

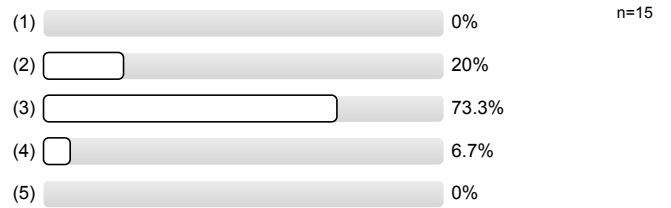


Wieviel Zeit nehmen folgende Phasen in den Sitzungen im Durchschnitt ein:
viel zu wenig (1), genau richtig (3), viel zu viel (5).
(Antwort, soweit für die Lehrveranstaltung zutreffend)

1.5) Vortrag der Lehrperson



1.6) Diskussion und Moderation durch die Lehrperson



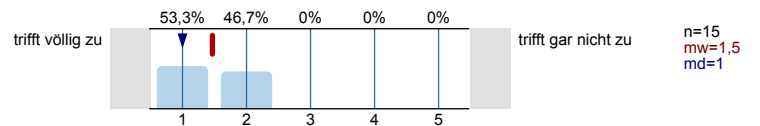
1.7) Referate



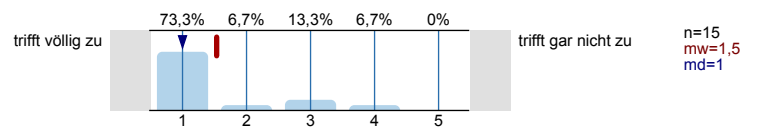
1.8) Gruppenarbeit und praktische Übungen



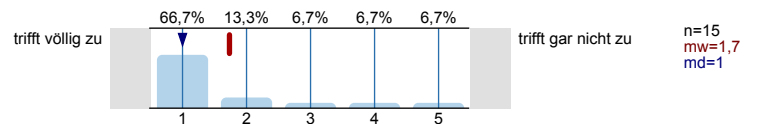
1.9) Die Lehrperson ergänzt die Beiträge der Studierenden in angemessener Weise.



1.10) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Fach.

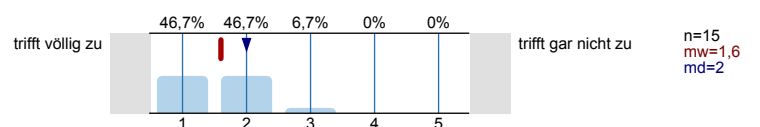


1.11) Die Lehrveranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.

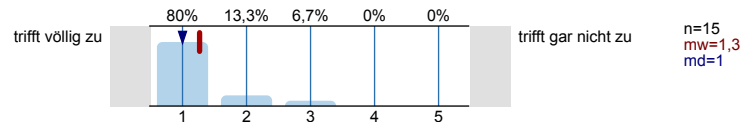


2. Aussagen zur Lehrperson

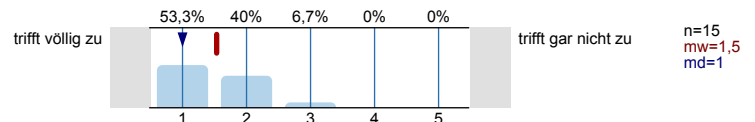
2.1) Die Lehrperson gestaltet die Lehrveranstaltung interessant und engagiert.



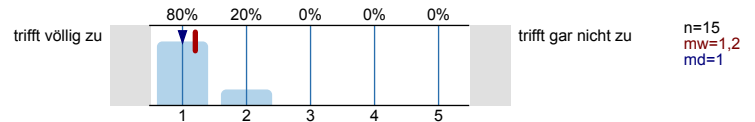
2.2) Die Lehrperson kann komplexe Sachverhalte - ggf. durch Beispiele - verständlich machen.



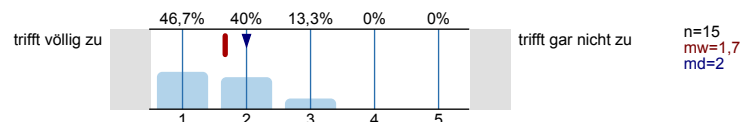
2.3) Die Lehrperson beleuchtet die behandelten Themen kritisch / von verschiedenen Seiten.



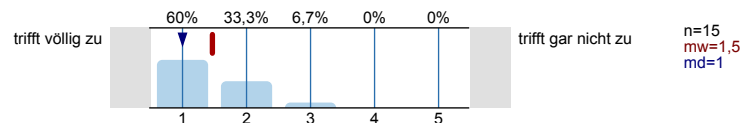
2.4) Die Lehrperson fasst regelmäßig den Stoff zusammen.



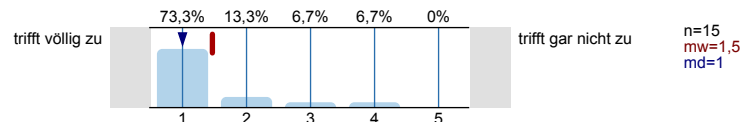
2.5) Die Lehrperson bettet die dargestellten Themen in inhaltlich übergeordnete Zusammenhänge ein.



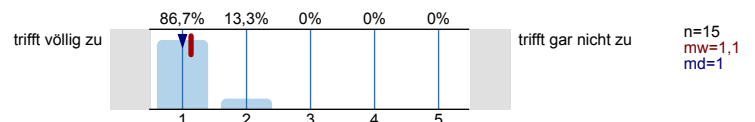
2.6) Die Lehrperson geht angemessen auf Fragen und Anregungen der Studierenden ein.



2.7) Außerhalb der Lehrveranstaltung (z.B. bei der Vorbereitung von Referaten) findet eine angemessene Betreuung der Studierenden statt.

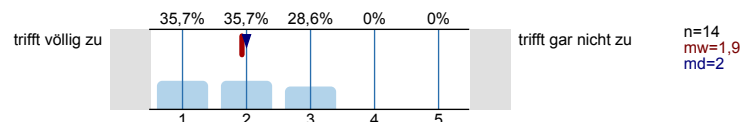


2.8) Die Lehrperson fördert Fragen und aktive Mitarbeit. Sie fördert das Gespräch im Seminar.

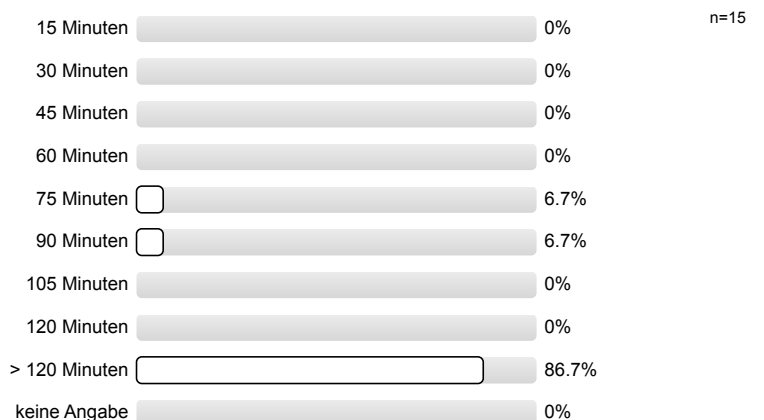


3. Aussagen zur Selbsteinschätzung

3.1) Der behandelte Stoff knüpft an meinen bisherigen Wissensstand / meine Vorkenntnisse an.

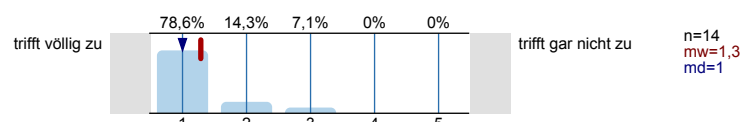


3.2) Mein üblicher Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung pro Woche (exklusive der Präsenzzeit) beträgt:

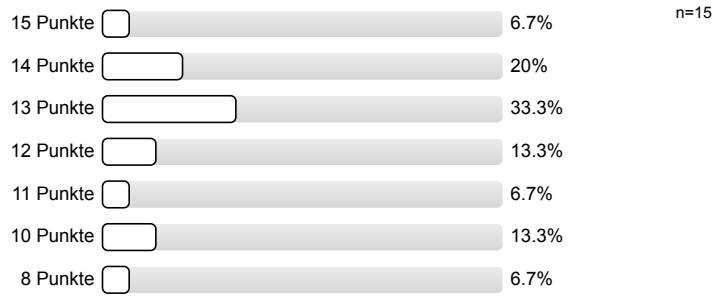


4. Allgemeine Einschätzung

4.1) Ich lerne in der Lehrveranstaltung viel.

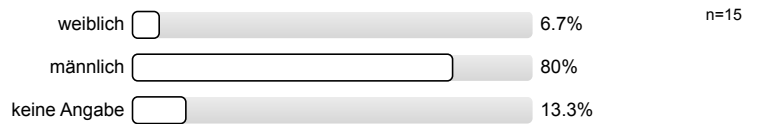


4.2) Insgesamt gebe ich der Lehrveranstaltung auf einer an die Schulnoten angelehnten 15er-Skala die folgende Bewertung:

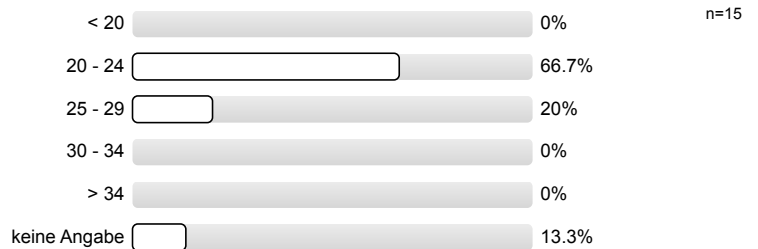


6. Angaben zur Person

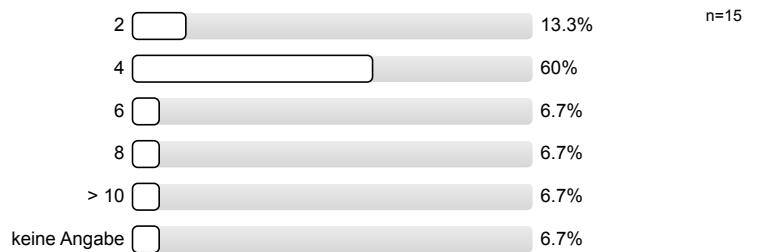
6.1) Geschlecht



6.2) Alter



6.3) Fachsemester



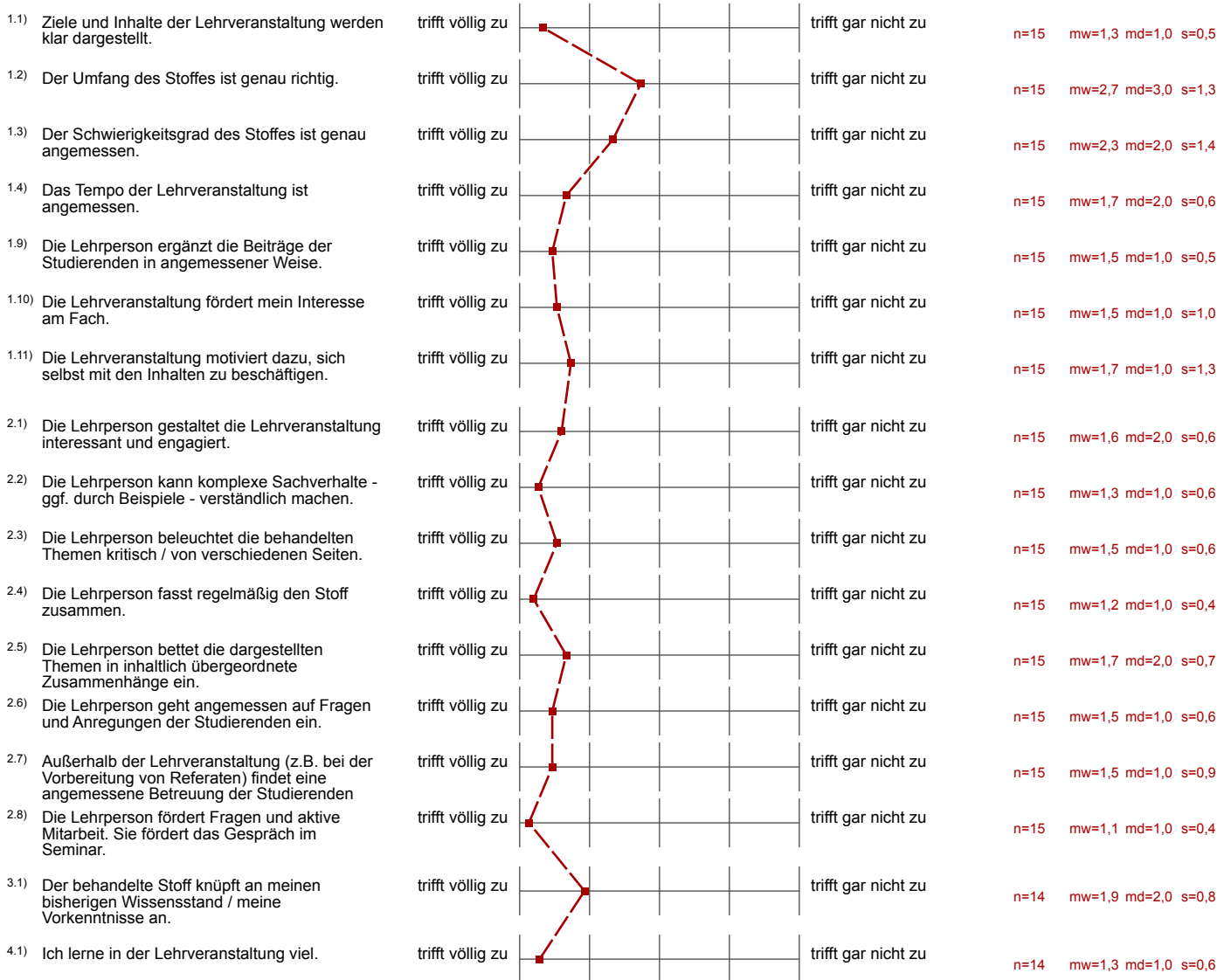
Vielen Dank für Ihr Feedback!

Sofern Sie Fragen zum Fragebogen haben oder Verbesserungsvorschläge hinterlegen möchten, ist die Philosophische Fakultät für eine Rückmeldung unter lv-feedback@philfak.uni-kiel.de sehr dankbar!

Profillinie

Teilbereich: PHIL-Politikwissenschaften
 Name der/des Lehrenden: Andreas Beyer
 Titel der Lehrveranstaltung: Europäische Integration (Gruppe 4)
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Offene Fragen

5.1) Was ist besonders gut / positiv an der Lehrveranstaltung?

- - Referate
 - Diskussionen nach den Referaten
 - Textzusammenfassungen statt Hausarbeit
- -Durch die Textzusammenfassungen lernt man im Vergleich zu anderen Seminaren extrem viel, da man sich sehr intensiv mit den Themen auseinandersetzt.
 - Die Übersetzungsarbeit im Rahmen der Zusammenfassungen fördert die Englisch Kenntnisse
- Die Auseinandersetzung mit dem Text ist durch die Zusammenfassung wesentlich intensiver als in anderen Seminaren.
- Die Themen der Referate waren spannend und die anschließenden Diskussionen immer zielführend.
- Durch die wöchentlichen Textzusammenfassungen, beschäftigt man sich intensiv mit den Inhalten. Der Dozent erwartet eine kritische Betrachtung aller Themen, wodurch die Diskussion gefördert wird.
- Es wird ein hohes (angemessenes) fachliches Niveau erwartet. Es wird Raum für eigene Überlegungen der Studierenden eingeräumt. Der Dozent ist fachlich höchst versiert und kann komplexe Zusammenhänge auch auf einfache Beispiele runterbrechen.
- Keine Hausarbeit
- Möglichkeit durch Portfolioleistung als Ersatz zur Hausarbeit einen festen Anreiz zu entwickeln, regelmäßig die Texte genau auszuarbeiten. Dadurch ist man für die Sitzung optimal vorbereitet, und der Arbeitsaufwand ist sehr gut einplanbar. Der Dozent ist äußerst engagiert und zugänglich.
- Regelmäßige Textstudie fördert das Wissen und damit auch das Interesse
 - Aktive Teilnahme wird gefördert
 - Verständliche Erläuterungen des Stoffes
- Sehr kompetenter Dozent der sein Wissen gut einbringt und gut erklären kann
- Wöchentliche Textzusammenfassungen, zwar viel Arbeit, aber dadurch beschäftigt man sich intensiv mit den Texten und Themen. Durch Diskussionen nimmt man sehr viele zusätzliche Informationen über die verschiedenen Themen mit.

5.2) Was ist besonders schlecht / negativ an der Lehrveranstaltung?

- -Seminar beansprucht überproportional viel Zeit
 - zu viel Stoff
- Dann ist es allerdings auch schade, dazu nicht doch noch eine Hausarbeit schreiben zu können und sich weiter mit etwas zu beschäftigen.
 - Referate sollten nicht zu lang sein.
- Der Umfang der Textzusammenfassung hat teilweise den Rahmen gesprengt. Daher sehe ich die aufgewendete Zeit nicht im Verhältnis zu den erhaltenen LP
- Erwartete Antworten auf etwaige Fragen sind zu eingegrenzt
 - Bei den Referaten fehlte häufig ein roter Faden
 - Etwas zu förmlicher Umgang
- Kaum etwas, der Dozent sollte es höchstens unterlassen, häufiger offene Sätze zur Vervollständigung ins Plenum zu geben und stattdessen seine Fragen auch als Fragen formulieren.
- Meiner Meinung nach, ist der Zeitaufwand für das Seminar zu enorm. Hätten alle Seminare die gleichen Anforderungen, wäre das Pensum nur sehr schwer machbar/unmachbar.
- Teilweise ist die Qualität der Referate nicht unbedingt gut gewesen, das hat aber sehr wenig mit der Lehrveranstaltung an sich zu tun. Mehr Raum für Diskussionen und auch mehr Auseinandersetzung mit Kritik an jeweiligen Konzepten wäre wünschenswert.
- Völlig übertriebene Literatur, die englischen Texte haben teilweise ein deutlich zu hohes Niveau, die einzelnen Theorien wären auch an einfacheren Texten verständlich darzulegen oder kritisch zu hinterfragen, so steht der Aufwand in keinem Maße zu dem vermittelten Wissen.

5.3) Verbesserungsvorschläge für die Lehrveranstaltung:

- - ähnliche Zusammenfassungen für die anderen Themenblöcke, wie für den ersten: kurzes Niederschreiben der wesentlichen

Unterschiede/Ideen

- Die Einführung von Evaluationsbögen, welche von den Zuhörern ausschließlich für die Referenten ausgefüllt werden, könnte den Kommilitonen zusätzliches Feedback bringen. Dies ermöglicht vor allem einen Einblick auf den roten Faden, die Spannungskurve und mögliche Verständnisprobleme.
- Forschungsfrage für ein Referat vorgeben bzw. gemeinsam entwickeln
Eine klarere Zielvorgabe für die Referate im allgemeinen (z.B. Länge)
Klarere Regeln setzen (Bsp. Regeln bei Abgabe von versäumten Arbeiten mit ASAP zu betiteln ist ziemlich schwammig)
- Man sollte wissen, was einen bei diesem Dozenten erwartet...Die höchsten Ansprüche für ein Seminar, in meiner Studienzeit bisher.
Wenn man ansonsten nicht allzu viel neben und mit dem Studium zu tun hat, ein durchaus lohnenswertes Seminar.
- Regelmäßiger Austausch zur Textkritik, wie er auch teils stattfand, ist hilfreich. Es wäre hilfreich zu Beginn des Semesters darüber zu sprechen, wo Kritik ansetzen kann und zu sagen, was gute Kritik von schlechter unterscheidet.
- Texte könnten teilweise im Seminar noch mehr aufgegriffen/diskutiert werden.
Teilweise sehr spezielle Diskussionen, die viel Vorwissen fordern, dadurch ist die Bewertung der mündlichen Mitarbeit an der ein oder anderen Stelle vielleicht etwas schwierig.
- Umfang der Referate etwas begrenzen, dafür Diskussionszeit erhöhen.
- Weniger Referatszeit & mehr Freischeine für Textzusammenfassung (insgesamt mind. 3), da der Aufwand insgesamt deutlich höher als bei anderen Seminaren ist.
- prägnante Texte sollten die Texte die 20 Seiten überschreiten zwingend auf Deutsch um eine übertriebene Bearbeitungszeit zu vermeiden